

# Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 837 und 838

F57291



Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adamez

1. August

Blatt 1313

57291

August 1950

Fürsorge im Sommer

=====

Der Bürgermeister Honay, als Amtsführer des Jugendamtes, berichtete am Montag in einer Sitzung der Ottakringer Fürsorgeteile über die vielfältige Arbeit des städtischen Jugendamtes. Von besonderem Interesse sind die Mitteilungen über die Jugendfürsorge in den Sommermonaten. Jugendamt und Jugendhilfswerk haben im vergangenen Jahr mehr als dreißigtausend Wiener Kinder in Erholungsheime geschickt. In diesem Sommer werden rund fünfunddreißigtausend Wiener Kinder der Wohltat eines Ferienaufenthaltes teilhaftig werden. Davon erhalten 26.000 Kinder Verpflegskostenzuschüsse und 3.200 Freiplätze in Erholungsheimen. Die Kosten betragen rund 900.000 Schilling.

Im steten Ausbau befinden sich die städtischen Sommerkindergärten. Diese für die Kleinen so wichtige Einrichtung wurde im Jahre 1947 ins Leben gerufen. Die Kinder werden um sieben Uhr mit Autobussen oder mit der Straßenbahn in diese Anlagen gebracht und am Abend wieder zurückgeführt. Begonnen wurde mit fünfhundert Buben und Mädchen. In diesem Jahr besuchen schon 4.200 Kinder die sieben vom städtischen Jugendamt geleiteten Sommerkindergärten, die sämtlich an der Peripherie der Stadt, eingebettet im Grünen, liegen.

Der heiße Sommer bewirkt eine außerordentlich starke Inanspruchnahme der städtischen Kinderfreibäder. Durchschnittlich benutzen täglich fünftausend Kinder die Planschbecken. Bis Ende Juli wurden rund vierhunderttausend kleine Badegäste gezählt, so daß in diesem Sommer voraussichtlich die halbe Million erreicht werden dürfte.

Für gesundheitlich gefährdete Hortkinder hat das Jugendamt drei Ferienkolonien eingerichtet. Das größte in Obertraun fast



# Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 837 und 838



Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adamez

Blatt 1313

## Städtische Kinderfürsorge im Sommer

=====

1. August (Rath.Korr.) Vizebürgermeister Honay, als Amtsführender Stadtrat für Wohlfahrtswesen, berichtete am Montag in einer Vollversammlung der Ottakringer Fürsorgeräte über die vielfältige Arbeit des städtischen Jugendamtes. Von besonderem Interesse sind die Mitteilungen über die Jugendfürsorge in den Sommermonaten. Jugendamt und Jugendhilfswerk haben im vergangenen Jahr mehr als dreißigtausend Wiener Kinder in Erholungsheime geschickt. In diesem Sommer werden rund fünfunddreißigtausend Wiener Kinder der Wohltat eines Ferienaufenthaltes teilhaftig werden. Davon erhalten 26.000 Kinder Verpflegskostenzuschüsse und 3.200 Freiplätze in Erholungsheimen. Die Kosten betragen rund 900.000 Schilling.

Im steten Ausbau befinden sich die städtischen Sommerkindergärten. Diese für die Kleinen so wichtige Einrichtung wurde im Jahre 1947 ins Leben gerufen. Die Kinder werden um sieben Uhr mit Autobussen oder mit der Straßenbahn in diese Anlagen gebracht und am Abend wieder zurückgeführt. Begonnen wurde mit fünfhundert Buben und Mädchen. In diesem Jahr besuchen schon 4.200 Kinder die sieben vom städtischen Jugendamt geleiteten Sommerkindergärten, die sämtlich an der Peripherie der Stadt, eingebettet im Grünen, liegen.

Der heiße Sommer bewirkt eine außerordentlich starke Inanspruchnahme der städtischen Kinderfreibäder. Durchschnittlich benutzen täglich fünftausend Kinder die Planschbecken. Bis Ende Juli wurden rund vierhunderttausend kleine Badegäste gezählt, so daß in diesem Sommer voraussichtlich die halbe Million erreicht werden dürfte.

Für gesundheitlich gefährdete Hortkinder hat das Jugendamt drei Ferienkolonien eingerichtet. Das größte in Obertraun faßt



1. August 1950

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 1314

150 Kinder. In Thurnersee (Kärnten) sind ständig 132 und in Spital am Semmering 54 Hortkinder in Pflege. In diesem Sommer werden in den drei Heimen rund siebenhundert bedürftige Hortkinder ihre Ferien verbringen. Die pädagogische Führung liegt in den Händen von Kindergartenleiterinnen. Die Heimleitung, das Wartepersonal und den ärztlichen Dienst stellt das Wiener Jugendhilfswerk zur Verfügung.

Gegenwärtig sind auch dreihundert Wiener Kinder im Alter von neun bis fünfzehn Jahren in England. Es ist dies eine Austauschaktion. Die Kinder bleiben drei Monate bei Familien in verschiedenen englischen Orten.

Entfallende .prechstunden

=====

1. August (Rath.Korr.) Donnerstag, den 3. August, entfallen die Sprechstunden des Amtsführenden Stadtrates der Geschäftsgruppe X, Allgemeine Verwaltungsangelegenheiten, Josef Afritsch.



Liesinger Bezirksvertretungssitzung neuerlich verhindert  
=====

1. August (Rath.Korr.) Die auf Grund der Ergebnisse der letzten Gemeinderatswahl neu zusammengesetzte Bezirksvertretung Liesing war für vergangenen Donnerstag zur konstituierenden Sitzung und Angelobung der neuen Bezirksräte einberufen. Die Sitzung konnte nicht durchgeführt werden, weil der Sitzungssaal durch kommunistische Parteianhänger vor Beginn der Sitzung besetzt worden war, die die Angelobung des einzigen VdU-Bezirksrates zu verhindern suchten.

Für heute nachmittags war die Bezirksvertretung neuerlich einberufen. Der russische Ortskommandant von Liesing schritt beim Bezirksvorsteher gegen die Abhaltung der Sitzung ein und verlangte, daß an Stelle des nach dem Proporz ernannten VdU-Bezirksrates Englisch, wieder der kommunistische Bezirksrat Dr. Prager, dessen Mandat auf Grund des Wahlergebnisses vom 9. Oktober 1949 annulliert werden mußte, zur Sitzung eingeladen werde. Die KP. hatte auf Grund des Wahlergebnisses vom November 1945 vier Bezirksratsmandate, nach dem Ergebnis der letzten Gemeinderatswahl stehen ihr nur drei Mandate zu. Bürgermeister Körner, dem Bezirksvorsteher Radfux Bericht erstattete, wird gegen die Einmischung der Ortskommandantur, die den Bestimmungen des Kontrollabkommens vom 28. Juni 1946 widerspricht, beim Stadtkommandanten Protest erheben.

Eine Schule in Stadlau - Hirschstetten  
=====

1. August (Rath.Korr.) In der heutigen Sitzung des Stadtsenates wurde ein von Stadtrat Jonas referierter Antrag angenommen, der den Bau einer Volks- und Hauptschule für Knaben und Mädchen im 22. Bezirk zwischen Stadlau und Hirschstetten vorsieht.

Die Schule wird 12 Schulklassen, 2 Freiluftklassen, Physiksaal, Zeichensaal, Werkstätten- und Handarbeitsraum, Turnsaal und die entsprechenden Nebenräume erhalten. Die Pläne für den Schulneubau wurden vom Arch. Prof. Dr. Karl Kupsky entworfen. Die Gesamtkosten sind mit 5,6 Millionen veranschlagt. Die Schule soll schon im Herbst 1951 eröffnet werden.



### Neues Baulos der Liesingbach-Regulierung wird begonnen

1. August (Rath.Korr.) Im Rahmen der Gesamtregulierung des Liesingbaches werden nun auch die Arbeiten an dem neuen Baulos "Liesing-West" begonnen. Der Bauabschnitt schließt an die bereits ausgeführte Teilstrecke Rodaun an und erstreckt sich bis zur Rathausbrücke in Liesing.

Durch die Inangriffnahme dieses Projekts wird wieder eine große Zahl von Arbeitern Beschäftigung finden. Die Gesamtkosten für das Baulos betragen 2,6 Millionen Schilling.

### Beginn des Wiederaufbaues der Schmelzbrücke

1. August (Rath.Korr.) Die Schmelzbrücke, ein überaus wichtiger Verbindungsweg über den Westbahnhof, fiel seinerzeit den Kriegereignissen zum Opfer. Mit dem Wiederaufbau der Brücke, für den die Vorarbeiten bereits abgeschlossen sind, kann nun im Laufe der nächsten Wochen begonnen werden.

Stadtrat Jonas referierte über den Bau in der heutigen Sitzung des Stadtsenates. Die alten Pfeiler und Widerlager werden nur in dem unumgänglich notwendigen Ausmaß umgebaut. Die Tragwerke sollen aus hochwertigem Stahl in geschweißter Bauweise ausgeführt werden und eine Fahrbahn aus Stahlbeton mit Hartgüßasphaltabdeckung erhalten.

Die gesamten Baukosten für dieses große Brückenprojekt betragen rund 4,1 Millionen Schilling.

### Schweinemarkt - Hauptmarkt

1. August (Rath.Korr.)

	Inländische Fleischschw.	Ungarische Fettschweine	Jugoslawische Fettschweine	Summe
unverkauft	0	0	0	0
Neuzufuhren	3.031	267	767	4.065
Auftrieb	"	"	"	"
verkauft	"	"	"	"
unverkauft	0	0	0	0



1. August 1950

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 1317

Außermarktbezüge: 211 Schweine.

Preise: Inländische Fleischschweine, prima Ware 11.50 bis 12.- S, mittlere Ware 10.80 bis 11.45 S, mindere Ware und Zuchten 10.- bis 10.70 S. Jugoslawische Fleischschweine, prima Ware 11.40 bis 11.80 S, mittlere Ware 10.90 bis 11.30 S, jugoslawische Fettschweine 11.50 bis 11.80 S.

Mit Ausnahme der Spitzenqualitäten verteuerten sich bei regem Marktverkehr sämtliche Sorten um 40 bis 50 Groschen.